

Der Oberbürgermeister

24. NOV. 2015

1. gesehen
2. an
- 3.

An
Herrn Oberbürgermeister Mucke

Johannes-Rau-Platz 1

42275 Wuppertal

Wuppertal den 23.11.2015

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mucke,

die Bundesregierung hat Gesetzesänderungen auf den Weg gebracht, um die Förderung von Erdgas und Erdöl mittels Hydraulic Fracturing (Fracking) zu regulieren. Obwohl die Regierung den Gesetzesentwurf als „die strengsten Regeln, die es in dem Bereich jemals gab“ bezeichnet, würde er de facto der extrem risikoreichen und teuren Fracking-Technologie in Deutschland den Weg bereiten.

Fracking ist eine Hochrisikotechnologie, die mit nicht verantwortbaren Eingriffen in die Natur verbunden ist und die Lebensqualität in Wuppertal stark beeinträchtigen könnte – etwa durch Verschmutzungen des Grund- und Trinkwassers durch verpresste Abwässer, Bohr- und Transportunfälle, Verseuchung der Böden durch Leckagen in den Rohrleitungssystemen oder zunehmende Lärm- und Schadstoffbelastungen an Förderplätzen und Zufahrtswegen. Die Ausbeutung von Erdgaslagerstätten durch Fracking hat keinen nachhaltigen gesellschaftlichen Nutzen. Stattdessen müssten die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde die Gefahren und Folgekosten der Fracking-Technologie tragen. Breite Bevölkerungsschichten lehnen das Verfahren daher ab.

Nehmen Sie bitte die Sorgen und berechtigten Zweifel der Bürgerinnen und Bürger ernst und schließen Sie sich dem Protest an. Erklären Sie Wuppertal zur „Frackingfreien Gemeinde“ und setzen Sie mit dem BUND ein klares Zeichen gegen umwelt- und gesundheitsgefährdendes Fracking.

Auf dem Weg in die Zukunft muss es uns gelingen, den ökologischen Umbau des Energiesystems zu gestalten, um künftigen Generationen eine sichere und saubere Energieversorgung zu bieten und die schlimmsten Folgen des Klimawandels zu verhindern. Das bedeutet die beschlossene Energiewende konsequent umzusetzen, Energieeffizienz zu steigern und den Einsatz fossiler Brennstoffe zurückzudrängen.

Mit freundlichen Grüßen